

# Tätigkeitsbericht 2018



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2018 fortgesetzt werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in (Pkt. 1) „Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins“, (Pkt. 2), „Allgemeines / Verwaltung“, und (Pkt. 3) „Mittelbeschaffung / Mittelverwendung“. Wir freuen uns, dass auch 2018 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

Hobrechtstraße 23  
D-12047 Berlin

Tel.: (030) 6130 3367  
Fax: (030) 6130 3368  
info@hopeww.de

## 1. Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins

Gemäß der Vereinssatzung fanden viele Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „gesundheitsfördernde Betätigung“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten. Das HOPE-Seniorenzentrum wird weiterhin von Frau Justyne Topuz geleitet.

29.09.2019

HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und im Stadtbezirk Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

### 1.1 Betreuung und Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland bzw. Berlin hat Herr Jamshidpour, Präsident, sich wie im Vorjahr um Flüchtlinge aus dem Iran in Berlin gekümmert. Dazu kam es auch im Jahr 2018 zu einem regelmäßigen Besuch einer iranischen Flüchtlingsgruppe in der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße.

HOPE *worldwide*  
Deutschland e.V.

[www.hopeww.de](http://www.hopeww.de)

Eingetragener Verein  
beim Amtsgericht  
Berlin-Charlottenburg,  
Nr. 16363, NZ;  
als gemeinnützig und  
mildtätig anerkannt.

### 1.2 Mildtätige Zwecke:

Im Projekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB) gehen schon seit vielen Jahren jede Woche Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“, und verteilten selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Spendenkonten:  
Berliner Volksbank  
IBAN:  
DE84100900005391479005  
BIC: BEVODEBB

Bedürftige, wie z.B. Obdachlose, die das HOPE-Seniorenzentrum aufsuchen, werden z.B. mit Essen, Trinken und Aufnahme für begrenzte Zeit unterstützt.

### 1.3 Religion:

Da die Vorstandsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland Christen sind, die aktiv in der Berliner Gemeinde Christi mitarbeiten, beteiligen sie sich an vielen geistigen Gesprächen mit Menschen, die Interesse an Religion zeigen.

Teil der Förderung der Religion ist z.B. auch das Abhalten von Predigten und Andachten in der oben genannten Gemeinde und in den kirchlichen Räumlichkeiten der Berliner Stadtmission durch die Vorstandsmitglieder. Auch einige Mitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland beteiligen sich hieran.

Ein weiterer Teil der Förderung der Religion ist z.B. das Vorleben und Ausüben der christlichen Nächstenliebe in der alltäglichen Arbeit mit den Senioren.

#### **1.4 Altenhilfe:**

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte und hilfsbedürftige Menschen wurden regelmäßig in dem Pflegeheim „Johanniter-Stift Berlin-Tegel“, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin, jeden Samstag besucht. Auch besondere Ereignisse, wie z.B. hundertjährige Geburtstage von Heimbewohnern, werden zum Anlass genommen, die Senioren zu besuchen und sie besonders zu ehren.

Die Nutzer der Angebote des HOPE-Seniorenzentrums werden im Falle einer Krankheit oder eines Aufenthaltes im Krankenhaus von den Mitarbeitern des HOPE-Seniorenzentrums besucht.

Die Senioren und Seniorinnen, die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei behördlichen oder pflegerischen Angelegenheiten benötigen, werden durch die Mitarbeiter des HOPE-Seniorenzentrums unterstützt.

Am 08.10.2018 wurden die Kursteilnehmer zum Essen ins HOPE-Seniorenzentrum eingeladen. In der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr saß man zusammen bei gutem Essen und intensiven Gesprächen.

Am 17.10.2018 wurde ein Ausflug mit vielen Kursteilnehmern und Freunden des HOPE-Seniorenzentrums nach Linum in Brandenburg zu den Linumer Teichgebieten unternommen. Dort haben die Teilnehmer den Anflug zehntausender Kraniche und das damit verbundene Naturschauspiel erlebt.

Am 16.12.2018 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr feierten viele Senioren und Gäste im HOPE-Seniorenzentrum einen Adventsnachmittag mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen. Das Programm an diesem Nachmittag bestand aus Gesang mit instrumentaler Begleitung, dem Lesen von Weihnachtsgeschichten und gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern. Nach lebhaften Gesprächen untereinander klang der Nachmittag aus.

Im Rahmen der Altenhilfe wurden die Senioren im HOPE-Seniorenzentrum bzw. außerhalb seelsorgerisch und lebensberatend betreut.

Im Jahr 2018 fanden im Rahmen der Altenhilfe, wie zuvor, zweimal wöchentlich leichte Übungen im Sitzen und Liegen für die Seniorinnen statt. Hierbei geht es darum, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und in ihnen im Kreise von Gleichgesinnten die Freude an leichter körperlicher, gesundheitsfördernder Betätigung zu wecken.

#### **1.5 Kunst und Kultur:**

Im Jahr 2018 fanden zweimal wöchentlich Malkurse im HOPE-Seniorenzentrum statt.

In den Räumen des HOPE-Seniorenzentrums fand auch 2018 der Schreibkurs „Kreatives Schreiben“ statt. Allmonatlich wurden auch in 2018 Lesungen in Form von Buchvorstellungen mit anschließender Diskussion über den Inhalt der Bücher abgehalten.

Auch 2018 hatten die Künstler der Malgruppen Gelegenheit, ihre Bilder auszustellen, und zwar im Johanniter-Stift in Berlin-Tegel in der Zeit vom 15.02. bis 15.08.2018. Die Vernissage fand am 15.02.2018 statt, die von der Leitung des Johanniter-Stifts ausgerichtet wurde und großen Anklang fand.

Am 23.06.2018 war HOPE mit einem Stand anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der 44. Berliner Seniorenwoche unter dem Motto „Altern gestalten“ auf dem Breitscheidplatz vertreten. Wegen der Sturmwarnung und Umsturzgefahr der Infostände mussten die Stände vorzeitig abgebaut werden.

In der Zeit vom 22.06. bis 24.06.2018 hat das HOPE-Seniorenzentrum an der alljährlichen Aktion „48 Stunden Neukölln“ teilgenommen. In dieser Zeit waren Mitarbeiter, Vor-

standsmitglieder sowie Kursteilnehmer für die Besucher des Zentrums als Ansprechpartner durchgehend anwesend.

### **1.6 Völkerverständigung:**

Da ein Teil des Vorstandes von HOPE *worldwide* Deutschland einen Migrationshintergrund hat, konnten andere am HOPE-Seniorenzentrum interessierte Menschen mit Migrationshintergrund im Jahre 2018 gewonnen werden. Sie beteiligten sich gerne an den angebotenen Malkursen sowie dem Schachspiel.

## **2. Allgemeines / Verwaltung**

Zum 31.12.2018 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 145.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit (Frau Justyne Topuz), dazu eine Arbeitsgelegenheit (Frau Ute Quiatkowski) mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) „MAE-Kraft“ und ehrenamtliche Helfer/innen, sowie in der Verwaltung die Unterstützung eines Steuerberaters.

Im Jahr 2018 bestand der Vorstand des Vereins aus Massoud Jamshidpour (Präsident), Matthias Düppengießer (Vizepräsidenten), Monique Düppengießer (Schatzmeisterin), Annette Jamshidpour (Sekretärin), Dr. Michael Klimke und Can Topuz (Beisitzer).

Am 17.10.2018 hat das Finanzamt für Körperschaften I HOPE *worldwide* Deutschland e.V. die formelle Gemeinnützigkeit erneuert und bescheinigt.

## **3. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung**

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden der Gemeinde Christi Berlin und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Im Jahr 2018 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 31.777,39 €. Davon flossen 30.918,14 € in Hilfsprogramme im Inland, die ausschließlich für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum verwendet wurden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Zum Jahresende 2018 stehen für das Jahr 2019 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour  
Präsident